

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N.F. 18	2	223 – 225	2003	Freiburg im Breisgau 12. Dezember 2003
--	---------	---	-----------	------	---

Der Schmetterlingshaft (*Libelloides coccajus*) in der südsässischen Hardt (Frankreich, Haut-Rhin)

von

REINHOLD TREIBER, Freiburg i. Br. *

Zusammenfassung: *Libelloides coccajus* Denis & Schiff. kommt als xerothermophile Art in der südsässischen Hardt (Frankreich, Haut-Rhin) an mehreren Stellen vor. Es werden nur Lebensräume auf kalkreichen Kiesböden besiedelt. Die Art ist in der Hardt ein Kulturfolger. Die Funde in der Oberrheinebene verbinden geographisch die Vorkommen am Kaiserstuhl und die der elsässischen Vorbergzone.

Abstract: Finds of *Libelloides coccajus* Denis & Schiff. in the Hardt region of the Alsation Rhine Plain (France). - As a xerothermophile species, *Libelloides coccajus* occurs in several locations in the Hardt region. Only biotopes with calcium-rich gravel are occupied, meaning that this species is limited to habitats created by anthropogenic influence. The finds in the Rhine Plain form a geographic link between the populations in the Kaiserstuhl and the foothills of the Alsation Vosges.

Résumé: Observations de *Libelloides coccajus* Denis & Schiff dans la Hardt du Sud de l'Alsace (France/Haut-Rhin). - Cette espèce xérothermophile a été répertoriée sur plusieurs sites du Massif de la Hardt. Elle est inféodée aux habitats sur substrat graveleux et peut donc être considérée comme espèce "compagne de civilisation". Ces stations permettent de faire la jonction entre les populations connues dans le Kaiserstuhl et celles des collines calcaires sous-vosgiennes.



Abb. 1: Der Schmetterlingshaft, *Libelloides coccajus*, konnte in der südsässischen Rheinebene an fünf Stellen nachgewiesen werden.

* Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. R. Treiber, Im Westengarten 12, D - 79241 Ihringen

1 Einleitung

Der Schmetterlingshaft (*Libelloides coccajus* Denis & Schiff.) ist eine wärmeliebende Tierart, deren Hauptvorkommen am südlichen Oberrhein in der collinen Vorbergzone des Elsasses (KNÖRZER 1912, RASTETTER 1993) und im Kaiserstuhl an Hängen liegen (z.B. Gemeinde Vogtsburg: Badberg, Ohrberg, Braumental, Langeneck). Funde sind auch von südexponierten Hanglagen aus dem Schwarzwald bei Utzenfeld (Utzenfluh) und Todtnauberg (Gew. „Ritte“, Beob. K. Rietdorf) bekannt. Mehrere Nachweise der Art in der südeuropäischen Hardt zeigen, dass die Art auch in der Oberrheinebene geeignete Lebensräume findet.

2 Beobachtungen

Libelloides coccajus wurde bereits von RASTETTER (1993) im Naturraum Hardt gefunden und konnte aktuell an fünf verschiedenen Örtlichkeiten von Rixheim im Süden bis Hirtzfelden im Norden nachgewiesen werden. Die Bodenständigkeit der Art wurde durch den Fund eines Eigeleges an einem trockenen Grashalm im Jahr 1996 im Niederwald auf Parzelle F belegt.

Folgende Funde liegen vor:

- 26.05. und 31.05.1991, Harthwald, Rand des Salzkanals (RASTETTER 1993)
- 07.06.1995 und 06.1996, Hirtzfelden, Niederwald, Parzelle F am Waldrand, jeweils 2 - 3 Tiere
- 07.06.1997, Munchhouse, Harthwald, Rand des Salzkanals bei Parzelle 54, 2 Tiere
- 07.06.1997, Munchhouse, Harthwald, Parz. 62, Weg am Rande einer Wildwiese, 1 Männchen
- 22.05.1998, Rixheim, Harthwald, Kiesgrube auf Parzelle 78 am Aerodrome, 2 Tiere
- 06.1998, Munchhouse, Harthwald, Parzelle 96, 5 Tiere
- 16.05.2000, Hirtzfelden, Halbtrockenrasen am Wasserturm, 2 Tiere

3 Lebensräume

Libelloides coccajus wurde in unterschiedlichen xerothermen Biotopen gefunden: Bei den Fundorten von Rixheim und Munchhouse (Parz. 96, Salzkanal) handelt es sich um ehemalige Kiesgruben und Kiesdämme, die lückig mit Magerrasen oder Trockenrasen-Fragmentgesellschaften (Xerobromion) bewachsen sind. Ein Tier wurde auf einem kiesigen Weg am südexponierten Waldrand einer Wildwiese beobachtet (Harthwald, Parz. 62). Die Lebensräume bei Hirtzfelden (Niederwald, Wasserturm) können basenreichen Halbtrockenrasen (*Mesobrometum erecti*) zugeordnet werden, und liegen auf historischen Plätzen und Wegführungen. Der

Untergrund wurde durch den menschlichen Einfluss verändert. Bei den Funden auf den Halbtrockenrasen und der Wildwiese handelt es sich um ebene Flächen mit hoher Vegetationsbedeckung von 90 - 100%, während die Kiesgrubenbiotope und der Damm des Salzkanals ein nach Süden exponiertes oder bewegtes Oberflächenrelief aufweisen und nur lückig bewachsen sind. Nicht nachgewiesen werden konnte *Libelloides coccajus* auf den im Naturraum verbreiteten, bodensauren Trockenrasen (vgl. TREIBER 1999) der Waldlichtungen.

4 Diskussion

Aus der südsässischen Hardt wurde *Libelloides coccajus* erstmals von RASTETTER (1993) gemeldet. Die Art konnte an demselben Fundort aktuell bestätigt werden. Darüber hinaus wurde die Art an fünf weiteren Stellen nachgewiesen. *Libelloides coccajus* kann aufgrund der aktuell besiedelten Sekundärlebensräume als Kulturfollower im weiteren Sinne bezeichnet werden. Als natürliche Xerothermbiotope kommen im Naturraum Hardt nur bodensaure Trockenrasen auf Waldlichtungen vor (TREIBER 1999). Die Funde liegen aber ausschließlich auf kalkreichen Standorten, die alle vom Menschen durch Wege, Ackerbau und Kiesentnahme beeinflusst und verändert wurden, so dass kalkreicher Kies an die Oberfläche gelangte. Begünstigt wird das Vorkommen der Art in der Ebene wahrscheinlich durch das insgesamt trockenwarme Klima der südlichen Oberrheinebene und der Colmarer Trockenzone. Der wärmegetönte Charakter der besiedelten Lebensräume wird durch das Vorkommen weiterer xerothermophiler Tierarten bestätigt. Im Harthwald konnte auf Parzelle 96 im September 1997 beispielsweise auch die Spinnenart *Eresus niger* und die Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*) nachgewiesen werden. Weitere Funde von *Libelloides coccajus* aus der Ebene sind auf deutscher Seite aus der Neuenburger Rheinebene von verschiedenen Stellen in der Trockenau bekannt (E.-J. TRÖGER, mündl. Mittlg.). 1991 wurde die Art auch bei Neubreisach am Rheindamm beobachtet. Die Funde in der Ebene verbinden geographisch die Vorkommen am Kaiserstuhl und die der elsässischen Vorbergzone.

Literatur

- KNÖRZER, A. (1912): Deutschlands wärmste Gegenden und ihre Insektenfauna. - Mitt. naturhist. Gesell. Colmar NF XI, 3-16.
- RASTETTER, V. (1993): Schmetterlingshaft (*Libelloides coccajus*) und Gebänderte Heidelibelle (*Symptetrum pedemontanum*) im Oberelsass. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF 15, 3/4, 635-636. Freiburg i. Br.
- TREIBER, R. (1999): Pflanzensoziologische, bodenkundliche und nutzungsgeschichtliche Untersuchungen zur Entwicklung von Trockenrasen-Gesellschaften der südsässischen Harth (Frankreich, Haut-Rhin). - Tuexenia 19, 305-342. Göttingen.

(Am 1. Februar 2002 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [NF_18_2](#)

Autor(en)/Author(s): Treiber Reinhold

Artikel/Article: [Der Schmetterlingshaft \(*Libelloides coccajus*\) in der südsässischen Hardt 223-225](#)